



Helmut Qualtinger / Carl Merz

Das Schreckenskabinett des Dr. Österreicher

Sketche

„Die Wissenschaft schreitet unaufhaltsam fort - auch wenn Sie es nicht glauben -, sogar in Österreich.“

Dr. Österreicher und seine Fehlkonstruktionen

Dr. Österreicher präsentiert in einer makabren Wissenschaftsshow seine „Experimente“: Aus österreichischen Politikern, Beamten und Institutionen hat er groteske Mischwesen geschaffen.

Ein SPÖ- und ein ÖVP-Mann mit vertauschten Gehirnen reden nur von Mandaten, Diäten und Vertuschungen. „Korruption“ tritt als unsterbliche Gestalt mit langem Bart auf. Ein „österreichischer Frankenstein“ besteht aus Teilen diverser Industrien und Banken, die gegeneinander arbeiten. Ein Vampir verkörpert den Fremdenverkehr, der Touristen aussaugt. Schließlich erscheint ein blindes Ungetüm, das in Österreich die Posten verteilt.

Helmut Qualtinger

Text

(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gehard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, eines charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator.



Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.